

Diagonale 2008 eröffnet

2. APRIL 2008 | 11:01 | GRAZ

Die Diagonale ist am Dienstagabend eröffnet worden. Die scheidende Intendantin des österreichischen Filmfestivals, Birgit Flos, nützte ihre Eröffnungsrede zur Forderung nach mehr Mitteln für den österreichischen Film. Beflügelt war sie dabei vom Oscar für Stefan Ruzowitzkys Streifen "Die Fälscher". Hauptdarsteller Karl Markovics hatte dafür den Großen Schauspielpreis der Diagonale erhalten.

apa graz

Die Diagonale ist am Dienstagabend eröffnet worden. Die scheidende Intendantin des österreichischen Filmfestivals, Birgit Flos, nützte ihre Eröffnungsrede zur Forderung nach mehr Mitteln für den österreichischen Film. Beflügelt war sie dabei vom Oscar für Stefan Ruzowitzkys Streifen „Die Fälscher“. Hauptdarsteller Karl Markovics hatte dafür den Großen Schauspielpreis der Diagonale erhalten.

Die Mittel müssten gezielt eingesetzt werden, sie wolle diese Worte als „little reminder“, als Besinnung verstehen. Es müsse Sorge getragen werden, dass nicht alles daran ausgerichtet werde, dass aus Geld wiederum nur Geld werde. „Geld alleine ist nichts, ist ohne Absicht und Deutung, ist in seiner Absicht weder gut noch schlecht“, so Flos. Geld sei wie Wasser, erst durch seine gezielte Verwendung werde es „intelligent und produktiv.“

Für Lacher im Publikum sorgte der Preis für Karl Markovics, eine von Erwin Wurm gestaltete Skulptur einer Hand, die den Stinkefinger zeigt: „Das ist an Symbolkraft kaum zu überbieten“, so Flos. Die mit dem Spezialpreis ausgezeichnete Schauspielerin Ursula Strauss brachte es in ihrer Dankesrede auf den Punkt: „Es lebe der österreichische Film, und jetzt her mit dem Geld“.

Die elfte Diagonale in Graz beschäftigt sich heuer unter dem Titel „Zustandswechsel“ auch vermehrt mit dem eigenen Standort, Filmen aus und über die steirische Landeshauptstadt. Insgesamt stehen 319 Filme am Programm, darunter 79 österreichische Erstaufführungen, die in fünf Grazer Kinos gezeigt werden. Der Mix besteht wie üblich aus Spielfilmen, Dokumentarfilmen, Kurz- und Experimentalfilmen. Zu Gast sind u.a. auch die Festivals von Sarajevo und Winterthur. Eröffnet wurde das Festival in der Helmut-List-Halle mit der Doku „back to africa“ von Othmar Schmiderer.

© SN/SW